



Bibliographische Daten

Titel: Georg Alt: Übersetzung des Liber chronicarum von Hartmann Schedel – Nürnberg, STN, Cent. II, 99
Signatur: Cent. II, 99

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Unterelegen von einem Schloß zu dem andern reitende von allerley zu kunft der Lärcke gefänge
und erwen lammig bei me erhalten und dar nach aus ungeduldung ihres gemahels mit groffen
Welt aus gefencknis erladigt: Nun mocht yemand fragen wo wir die gegent Liburniam gelassen
hieten. Aber die end und orter der land präüncken und gegent sind also zweifeltich und zerstreit das man
mit gar eigentlich von den neuen und noch vil minder von den vast alten gegenten lautere unterstund
und endtschaft erkennen mag. Der geschichtschreiber plinius sprucht das end Liburnie bei ein nuff
Dalmaae

VON DER REGENT Hystria

Die alten leere haben gesagt das hystria ein teil veltischer land sey. dor um die stat. Pareciu und pola
sind und constantinopolis ein hauptstat hystrie das stost sie an roelische land in dem adriatische
rommel auf geschwaift und schrey in gestalt einer pfeil mit dem meer umb geben.
Dise gegent ist feinig und pieig. von den alten albannia genat. plinius hat gesagt hystria hieng
an liburnia aus dem erscheint offentlich das die Croatinen an des liburnischen volcks stat come
sind: hystri sind vego die windischen. wie wol die stat am meer gelegen veltischer sprach sind. und künden doch
bede gezunge: Der teil dis lands ist besser der an das meer stossend. den venedigern unterworfen ist. die mittel
erden hat das haus zu oserceia im: also ist die stat zu weit genat. von domne bis gen ad aquilegia sind
tausent rosslauf: In diesem land ist zu vnsern zeit nichts gedencknis würdigs gesondt worden. wie wol die oserceia
und venediger. der greinig haben des selb lands. krieger auffew gegen ein ander gehalten hab: Das umb wir
dann verzüchten von dem keyser gesandt. die sache zu aufschlag und neuen anstal gebuacht und doch den krieger
lich mit ein legen müssen. Spe:

VON KRANA

Die krainer volgen nach den hystriern: doch die windischen der sprach die gegent behat: ^{erbt} die krainer sprache
das zweierley krain sey: eine trucken und wasser dürrig. dar um die hystri und Carst. zwischen Laibach und
Liest wonen in dem gepieg wonen. bis hin an den flus thinnauum: das ander krain ist wol befücht mit
manicherlei flüssen. und sinderlich mit der Saro und Laibach. von dem die stat iren nome hat: Die mal
kaiser frederich nach der Cron. des ~~krain~~ teiltichen künigreichs gen ach. zohe. do irret die stat
Laibach durch graff vlcianen vo Cili. und herzog abrecht den des kaisers bruder. mit versammelter hilt be
legert. und manigueliglich bestroffen. und doch zelezt durch kaisers frederichs kitter kist erledigt mit
der obrung vil kostliche schepzeroge und kriegerwaffen

VON KERNEN

Kernen ist auch ein gepregige gegent an beam stossende. gegen den orient und mitnach. an ~~dem~~ Steyer ge
legen. gegen den in der gung und mittenweg an das roelisch gepieg. und forschil. rürende hat in ir vil
tal und pulch. waltz feucht per. vil see. vil bach. und flus. vnder den die ~~die~~ die fürenembst ist. der
durch Steyer und humbern in die thonaw flusst: Diese Regent ist den Osterreichischen hertzog kumb.
unterteinig: Dis ist ein neuer reigvender fust angeet. so haben die in woner dis lands. ein pleze genant
das mit raiz von der stat mit weit in einem weiten tal auf eine weiten feld. ein panzer auf einen mure
moesem. da selbst auf gerichtet. seiger: dem das ommit aus erlicher geredarbeit zu gepürt. der hat auf der
rechten seiten einen magern schwanze ochsen und auf der linken seiten ein magers vngestaltis pferd.
Allda herumb ~~der~~ stree das volck und alle panzerkapt: So kumbt dann der fust er auf der an
der seiten entgegen docher: und der adel wol gelaudt und gezier gezier mit einen panze und
wappen des fuesten kumbts: so lauft der ~~der~~ graf von Horts zwischen zwelf darne pannen veltich.
Der ander adel volgt. her nach. niemant erseint in dieser vee samlung vnacht perer. dem der fust hat

f Kernon